

Beilage zu Nr. 175 des Hallischen Tageblattes.

Sonntag, 31. Juli 1870.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Marienparochie: Den 17. Juli der Tischler Köhler mit F. Ch. A. Streckert (Dachritzgasse 13). — Den 18. der Schneider Gäsar mit M. E. Kranz verw. Damm (gr. Klausstr. 28). — Der Maler Steuer mit A. H. Hoffmann (Schülershof 21). — Den 19. der Weißgerbermeister Teuchert mit W. B. Kritz verw. Schöne-
mann (Fischerplan 2).

Ulrichsparochie: Den 18. Juli der Schmied Strehl mit F. A. A. Schellnack (Landwehrstr. 7). — Den 21. der Obertelegraphist Stange zu Emmerich mit T. F. C. Kraal.

Moritzparochie: Den 17. Juli der Fabrikarbeiter Benediger mit F. Th. Teutloff (Kiliengasse 6). — Der Maschinenmeister Koch mit A. Schwarz (lange Gasse 6). — Den 19. der Musikus Spott mit Ch. A. Hammer (Rathswender 6). — Den 20. der Handarbeiter Vandermann mit Th. F. R. Verbig (Kiliengasse 11). — Der Handarbeiter Freier mit R. D. Th. Saalman (Zapfenstraße 16).

Domkirche: Den 19. Juli der Wagen-Controllleur an der Thür. Eisenbahn Fritz mit F. W. E. Seifert (Rittergasse 9).

Katholische Kirche: Den 17. Juli der Handarbeiter Kloth mit M. A. Weber zu Wettin.

Neumarkt: Den 15. Juli der Gymnasiallehrer Dr. Größler mit E. Solle (am Kirchthor).

Geborene:

Marienparochie: Den 30. April dem Schneidermeister Kerner ein S., August Heinrich Ernst (Kaulenberg 7). — Den 4. Mai dem Dienstmann Pilger eine T., Johanne Luise Marie (Unterberg 24). — Den 17. dem Leistenmacher Heerdegen ein S., Gustav (Graseweg 13). — Den 23. dem Musik-Direktor Borejsch eine T., Margarethe Helene (Sophienstr. 8). — Den 3. Juni dem Maurer Sondershausen ein S., Max Richard Paul (Unterberg 3). — Den 15. eine unehel. T., Friederike Clara.

Ulrichsparochie: Den 20. März dem Schlosser Thiele eine T., Henriette Helene (Landwehrstr. 2). — Den 12. April dem Ziegeleireicher Fister ein S., August Paul Karl (Niemeyerstr. 11). — Den 16. dem Büreaudienner Nilius ein S., Friedrich Karl (Martinsgasse 18). — Den 22. dem Kastellan Adams ein S., Johannes Louis Ferdinand (Marktplatz 2). — Den 23. dem Schmiedemeister Wendt ein S., Louis Max (gr. Brauhausgasse 29). — Den 7. Juni dem Kaufmann Hopfgart eine T., Frieda Paula (Magdeburgerstr. 17). — Den 17. dem Obertelegraphisten Braun eine T., Clara Ida Anna (Niemeyerstr. 6). — Den 25. dem Bahnbeamten Gundlach ein S., Althur Bruno Paul (Merseburgerstr. 15). — Den 28. dem Bremser Günther ein S., Hermann August Otto (Merseburgerstr. 15). — Den 4. Juli dem Maurer Zachäus eine T., Anna Marie Emma (Leipzigerstr. 82).

Moritzparochie: Den 25. Mai dem Steinhauer Lange eine T., Emilie Clara (Kiliengasse 5). — Den 29. dem Müller Nordmann eine T., Auguste Luise Marie (Zapfenstr. 14). — Den 8. Juni dem Fuhrherrn Kosch eine T., Karoline Elise (Kellnergasse 5). — Den 16. dem Handarbeiter Lauschke eine T., Henriette Luise (gr. Rittergasse 4). — Den 18. dem Schuhmacher Hesse eine T., Martha (Spitze 26). — Den 3. Juli dem Ziegelmeister Prinz eine T., Marie Sophie (Schwemme 3). **Entbindungs-Institut:** Den 10. Juli eine unehel. T., Bertha Anna.

Domkirche: Den 1. März dem Gastwirth Schulze eine T., Luise Friederike Auguste Hedwig (Klausthorstr. 10). — Den 26. dem

Secretair Best eine T., Friederike Hermine Luise Wilhelmine Agnes (Spiegelg. 10). — Den 11. Mai dem Musikus Schaaf ein S., Friedrich Julius August Wilhelm (Strohhoßspitze 23). — Den 14. dem Zimmermann Beeckmann eine T., Karoline Pauline Emilie Marie (Schützengasse 26). — Den 17. dem Schuhmachermeister Duellmalz eine T., Auguste Clara (Fleisberg. 39). — Den 3. Juni dem Schneidermeister Matthäus eine T., Rosa Elise. — Den 19. dem Handarbeiter Salzer eine T., Luise (Schützengasse 9). — Ein unehel. S., Franz Friedrich Max (gr. Ritterg. 13). — Den 6. Juli dem Post-Expediten Buchheim eine T., Bertha Eugenie (Kaulenberg 1).

Katholische Kirche: Den 27. Juni dem Korbschneider Schmidts eine T., Franziska Friederike (Siebichenstein). — Den 12. Juli dem Goldarbeiter Teichmann ein S., Bruno Maria Heinrich (gr. Schlamm 10).

Neumarkt: Den 4. Mai dem Schuhmachermeister Schmidt eine T., Friederike Margarethe Hedwig (Harz 31). — Den 18. dem Hutmacher Mädlar ein S., Louis Hermann Christian (Vockshörner 10). — Den 14. Juni dem Schlosser Große eine T., Marie Hedwig (Harz 33). — Den 7. Juli dem Fabrikarbeiter Koch ein S., Friedrich Karl Hermann (am Kirchthor 3).

Glauchau: Den 30. März dem Dienstmann Stolle ein S., Wilhelm Albert Gottlieb Hermann (Steinweg 1). — Den 11. April dem Handarbeiter Schütz eine T., Clara Friederike Anna (Unterplan 3). — Den 3. Mai dem Handarbeiter Bennemann eine T., Bertha Minna Emilie (Bäckergasse 5). — Den 21. eine unehel. T., Therese Marie (Schützengasse 10). — Den 28. dem Zimmermann Schöneburg ein S., Hermann Karl (lange Gasse 2). — Den 15. Juni dem Handarbeiter Vandermann eine T., Johanne Henriette Gina (Weingärten 9). — Den 29. dem Pfannenschmied Mende eine T., Auguste Marie (lange Gasse 22).

Israelitische Gemeinde: Den 9. Mai dem Kaufmann Selmar Frank ein S., Richard. — Den 21. dem Kaufmann R. Lewin eine T., Anna. — Den 24. dem Lederhändler Michaelis ein S., Eugen. — Den 29. dem Kaufmann Bernhard Sohn eine T., Rosa Emilie. — Den 31. dem Handelsmann Jakob Lewin eine T., Johanna. — Den 3. Juli dem Kaufmann Kramer eine T., Ida.

Geftorbene:

Marienparochie: Den 13. Juli des Photographen Marx unget. S., 1 M. 9 T. Brechdurchfall. — Den 15. der Ziegelbeker Werner aus Wettin, 58 J. 9 M. Schädelbruch. — Den 16. des Schneidermeisters Köhler unget. T., 20 T. Brechdurchfall. — Den 17. eine unehel. T., Marie, 1 J. 10 M. Luftröhrenentzündung. — Des Schuhmachermeisters Schaar S. Hermann Paul, 1 M. 24 T. Atrophie. — Den 18. der Handarbeiter Sonneberg, 53 J. 3 M. Lungenkatarrh.

Ulrichsparochie: Den 17. Juli des Brainers Zehne T. Elise Minna, 6 M. Krämpfe. — Den 18. der Steinsetzer Meher aus Sangerhausen, 46 J. Gehirnschlag. — Des Droschkenfutschers Otto S. Gustav, 14 J. 4 M. 17 T. Zuckerkrankheit.

Moritzparochie: Den 13. Juli des Böttchers Schlüter Zwillingsohn unget., 1 M. 3 T. Brechdurchfall. — Den 15. des Maurers Hilpert S., todtgeb. — Den 18. des Fuhrherrn Volke S. Alfred, 5 M. 20 T. Darmkatarrh. — Den 19. des Ziegelmeisters Prinz T. Marie Sophie, 21 T. Krämpfe.

Domkirche: Den 5. Juli des Oberbergamts-Secretairs Pistorius T. Martha, 7 M. 2 W. 1 T. Keuchhusten. — Den 10. der Mühlenbesitzer Rüstner, 53 J. 11 M. Harnruhr. — Den 12. des Dr. Kohlschütter Ehefrau, 27 J. 7 M. 1 W. 1 T. Folgen der Entbindung. — Den 16. des Kaufmanns Kirsten Zwillingstöchter



Auguste Elise, 9 M. Schwindsucht. — Des Handarbeiters Salzer T. Luise, 1 M. Abzehrung.

Katholische Kirche: Den 17. Juli des Eisengießers Molitor T. Amalie Marie Henriette, 10 M. Abzehrung.

Neumarkt: Den 15. Juli des Handarbeiters Kohlemann Ehefrau, 29 J. Schwindsucht. — Den 17. des Mädlers Schaaß T. Elise, 1 J. 5 M. Keuchhusten. — Den 18. des Brauigners Poppe S. Hermann, 21 T. Schwäche. — Den 19. der Tischler Jordan, 28 J. 3 M. Lungen Schwindsucht.

Glauch: Den 12. Juli des Maurers Dresler T. Minna, 6 M. Brechdurchfall. — Der Kutscher Schiller, 35 J. Gelenkheumatismus. — Den 18. des Kunst- und Handeldgärtners Sioli S. Moritz Franz, 3 M. 4 T. Magendarmkatarrh.

Israclitische Gemeinde: Den 29. Juni des Kaufmanns Moses Bauchwitz T. Elise, 6 J. Schlaganfall.

Diaconissenhaus: Der zweite Curfus zur Vorbildung freiwilliger Pflegerinnen beginnt Montag den 1. August Vormittags 10 Uhr, und werden die dazu Angemeldeten ersucht, sich zu dieser Zeit im Hause einzufinden.

Halle, den 30. Juli 1870.

G. Grüneisen, Pastor.

Die Napoleonischen Feldzüge in Deutschland.

Nur allzu lange sind auch bei uns von Verblendeten und Böswilligen die Gewaltthaten und Raubzüge des ersten Napoleon in Versen und Prosa gefeiert worden. Der Eindruck dieser Persönlichkeit ist so stark gewesen, daß selbst ein Goethe sich nie ganz von ihm befreien konnte, daß ein so nüchterner Mann wie unser ehrlicher Schlosser doch immer, bi aller Abneigung, etwas Wunderbares in ihr erblickt. Zum Glück hat der Neffe durch die Veröffentlichung der Correspondenz des Oheims dafür gesorgt, das wahre Gesicht des Mannes kenntlich zu machen. Wer noch nach diesen Selbstbekenntnissen in Napoleon einen „Mann der Vorsehung“ sieht, wird den Attila's und Dschingischan's denselben Titel zuerkennen müssen, mit dem einen Vorzuge, daß diese Barbaren wenigstens nicht logen, während neben dem Schauspielertume die Lüge eine der stärksten Kräfte und Waffen des Korsen war. Zu viel des Glanzes ist freilich seit Häusser's „Deutscher Geschichte“ auf und an der Napoleonslegende nicht mehr geblieben, nicht nur der mit goldenen Wienens übersäte Imperatorenmantel ist verblichen, auch der kleine Hut von Marengo hat einen bedenklichen Schlag erhalten, seitdem jeder weiß, daß Napoleon durch seine Ungeschicklichkeit die Schlacht verloren und Desaix und Kellermann sie gewonnen hatten. Noch aber heißt es immer, so oft die Franzosen ihr Kriegsgeheul nach dem Rheine erheben: Austerlitz, Jena, Wagram; als wären dies drei schreckende Wahrzeichen von der Ueberlegenheit nicht sowohl des kaiserlichen Genius als der französischen Soldaten über Deutsche.

Es verlohnt sich der Mühe, die Basis einmal näher ins Auge zu fassen, auf der und von der aus die Feldzüge Napoleon's in Deutschland unternommen wurden; in jedem Geschichtsbuche ist sie mehr oder minder deutlich zu erkennen, aber unter dem Einbruche der gigantischen That verliert sich fast in vollständige Dunkelheit der Boden, aus dem sie emporgeleimt. Daß die Franzosen die Russen bei Borodino besiegten, lernt jeder Schulknabe auswendig; aber erst seit einem Jahrzehnt ist es über jeden Zweifel nachgewiesen, daß nicht die Franzosen, sondern die sächsischen Reiterbrigade die berühmte große Schanze nahen.

Wier Feldzüge hat Napoleon in Deutschland geführt, 1805 gegen Oesterreich (17. October Ulm; 2. December Austerlitz); 1806 und 1807 gegen Preußen (14. October Jena; 8. Februar Eylau; 14. Juni Friedland); 1809 gegen Oesterreich (22. April Eckmühl; 22. Mai Aspern; 5. und 6. Juli Wagram), und 1813, seinen letzten Feldzug, den er mit der Schlacht bei Groß-Görschen begann, 2. Mai, und mit der Schlacht bei Hanau, 30. und 31. October, endete. Die Grundlage dieser Züge, ohne die sie unmöglich gewesen wären, bildeten die Eroberungen der französischen Republik, die Zerrüttung der deutschen Kleinstaaten, die gegenseitige Eifersucht Preußens und Oesterreichs. Trotz der Zerkahrenheit der deutschen Zustände an den Ufern des Rheins, obgleich ein großer

Theil, namentlich der städtische, der Bewohner die angeblichen Befreier des Menschengeschlechts mit offenen Armen aufgenommen und Preußen durch den Baseler Frieden schon 1795 aus der Reihe der Kämpfenden geschieden war, hatte es acht Jahre blutige Schlachten vom Treffen bei Balmly den 20. September 1792 bis zur Schlacht bei Hohenlinden den 3. December 1800 gebauert, ehe die französische Republik am linken Rheinufer festen Fuß faßte. Ihre ausgezeichnetsten Generale Dumouriez und Jourban, Hoche und Marceau, Pichegru und Moreau hatten sich hier mit wechselndem Glücke gegen Oesterreich und Preußen versucht; drei Mal schlugen die Preußen sie bei Kaiserslautern in der Pfalz zurück, bei Amberg und Würzburg pflückte der Erzherzog Karl seine ersten Lorbeern. Viel mehr waren es die Siege Napoleon's in seinen ersten italienischen Feldzügen, welche das Schicksal des linken Rheinufers bestimmten, als die Heldenthaten der Franzosen gegen uns. Im Frieden von Luneville, 9. Februar 1801, ward das linke Rheinufer definitiv abgetreten und die sogenannte batavische Republik (Holland) anerkannt; das heutige Belgien, seit dem spanischen Erbfolgekriege in österreichischem Besitze, war schon im Frieden von Campo Formio Frankreich überlassen worden.

Von diesem Punkte aus müssen die Feldzüge Napoleon's in Deutschland betrachtet werden; er steht schon mit beiden Füßen in unsern Landen, beim Beginne eines jeden Krieges. Den Rheinübergang der Franzosen unter Ludwig XIV. im Jahre 1672 hatte Boileau in einer pomphaft schwülstigen Epistel besungen; die Dichter des Kaiserreichs konnten ihre Leier zu diesem Zwecke nicht stimmen, ihr vergötterter Held hatte stets jenseits des großen Stromes sein Hauptquartier. Wo er seine Kriegespläne entwarf, im Lager zu Boulogne, in Paris, ihre Voraussetzung ist: nicht an den Grenzen Frankreichs, in der Mitte Deutschlands wird geschlagen. Nicht Paris, Metz oder Straßburg; Mainz ist der gegebene Ausgangspunct seiner Deutschen Feldzüge. Der Krieg von 1805 beginnt in Baiern, zieht sich im Donauthale niederwärts nach Wien und endet in Mähren. Als am 8. October 1806 Preußen den Krieg erklärte, stand Napoleon mit seiner Armee bei Gotha, am 10. begegnete sein linker Flügel unter Lannes bei Saalfeld der Preussischen Avantgarde. 1809 spielte sich der Kampf wieder im Donauthale ab, 1813 bewegte er sich in Sachsen, Schlesien, der Mark, an der Nordgrenze Böhmens. Nicht draußen, in dem Herzen unserer Landschaften hatten wir den Feind. Daher war jede Niederlage für uns so vernichtend, weil sie unsere verwundbarsten Punkte traf, unsere Lebensadern unterband. Die Gefahr für Berlin und Wien, wenn der Feind von Mainz, München und Dresden seine Operationen beginnt, ist so augenscheinlich, daß ihre Gewißheit den Bedrohten etwas von jener Ruhe, Kaltblütigkeit und Besonnenheit raubt, die allein die Möglichkeit eines großen, dauernden kriegerischen Erfolgs sichern. In Paris waren die Kriegsbredner im Senate, die Reichen und Müßiggänger auf den Straßen weit ab von jedem Schuß, und man muß in den Memoiren der Zeit das namenlose Entsetzen nachlesen, daß sie alle ergriff, als 1814 die Deutschen und Russen auf dem „geheiligten Boden“ Frankreich erschienen. Es ist dasselbe panische Schrecken, das in den ersten Septembertagen des Jahres 1792 die Stadt bei der Nachricht von dem Nahen der Preußen durchrauste.

(Schluß folgt).

Die Witterungs-Verhältnisse zu Halle im Juni 1870.

Nach den Beobachtungen der hiesigen engl. meteorologischen Station.

Der mittlere Barometerstand war in diesem Monat um 0^m,96 höher als das Mittel von 1851—1860, welches 333^m,87 betrug; die Grenzen, zwischen denen der Luftdruck schwankte, waren weiter als sie im Mittel jener zehn Jahre (337^m,18 und 330^m,02) waren; die größte Schwankung binnen 24 Stunden fand statt am 11. bis 12. Abends, wo das Barometer um 4^m,42 stieg.

Die mittlere Monats-Temperatur war um 0^o,35 niedriger als im Mittel der sieben Jahre 1851—1867, welche 13^o,87 beträgt; die mittlere Tages-Temperatur war niedriger, nur im Anfang der zweiten Hälfte des Monats höher, als sie nach den fünfjährigen Mitteln der Jahre 1851—1864 hätte sein sollen, sie schwankte zwischen 9^o,1 und 21^o,0. — Die Grenzen, zwischen denen die Temperatur schwankte, waren weiter als die zehnjährigen mittleren Grenzen 23^o,0 und 7^o,4.

Der größte Wechsel der Temperatur von einem Tage zum andern fand statt am 23. bis 24. Mittags, wo die Temperatur um 8,°5 fiel; die größte Wärmezunahme im Laufe eines Vormittags fand statt am 15., wo es Mittags 2 Uhr um 9,°0 wärmer war als Morgens 6 Uhr. Dagegen war es am 24. Mittags 2 Uhr 0,°9 kälter als Morgens 6 Uhr. — Ueber 20° stieg das Thermometer an 7 Tagen, im Mittel an 2 Tagen.

Aus den regelmäßigen Beobachtungen über Luftdruck, Dunsdruck, relative Feuchtigkeit und Luftwärme ergeben sich folgende

Mittel:

Mittel der Beobachtungen	Luftdruck auf 0° reducirt Pariser Einien.	Dunsdruck	Relative Feuchtigkeit Procente.	Luftwärme Grade nach Reaumur.
um 6 Uhr Morgens	335,01	4,40	78,47	11,89
um 2 Uhr Mittags	334,64	4,14	54,77	16,37
um 10 Uhr Abends	334,85	4,19	73,93	12,27
im ganzen Monat	334,83	4,25	69,07	13,52

Der Druck der trockenen Luft beträgt demnach im Mittel 330^{''},58.

Die beobachteten **Extreme** waren folgende:

a) Luftdruck

stärkster am 6. Mittags 2 Uhr: 338^{''},63,
geringster am 9. Abends 10 Uhr: 330^{''},73,
größte Differenz im Monat: 7^{''},90.

b) Dunsdruck

stärkster am 18. Morgens 6 Uhr: 6^{''},64,
geringster am 16. Abends 10 Uhr: 2^{''},28.

c) Relative Feuchtigkeit

stärkste am 27. Morgens 6 Uhr: 100 %,
geringste am 16. Mittags 2 Uhr: 21 %.

d) Luftwärme

höchste am 16. Mittags 2 Uhr: 26,°4,
geringste am 6. Morgens 6 Uhr: 7,°2,
größte Differenz im Monat: 19,°2.

Der Wind, dessen Richtung ebenfalls täglich 3mal notirt wird, wehte:

4mal	N	3mal	S
2mal	NNO	0mal	SSW
6mal	NO	19mal	SW
1mal	ONO	1mal	WSW
1mal	O	20mal	W
1mal	OSO	6mal	WNW
3mal	SO	18mal	NW
0mal	SSO	2mal	NNW

Windstille 3mal.

Das Uebergewicht der Winde liegt also in der von SW durch W bis NNO sich erstreckenden Hälfte der Windrose.

Die mittlere Windrichtung, berechnet nach der Formel von Lambert, liegt zwischen WNW und W, sie macht mit dem Meridian einen Winkel von 83° 8', während sie im Mittel der Jahre 1851 bis 1860 fast genau NW ist.

Der Himmel war durchschnittlich wolfig, er war nämlich:

bedeckt an 1 Tage;
trübe an 11 Tagen;
wolfig an 5 Tagen;
ziemlich heiter an 5 Tagen;
heiter an 5 Tagen;
völlig heiter an 3 Tagen.

Der ganze feuchte Niederschlag des Monats betrug 312,2 Cubitzoll Regen an 9 Tagen. Im Mittel der Jahre 1851 bis 1860 kommt auf diesen Monat ein Niederschlag von 389,2 Cubitzoll.

Gewitter wurden nicht beobachtet.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

Eine Leiter ist als gefunden hierher abgegeben. Der Eigenthümer wolle sich baldigst im Polizei-Secretariat, Zimmer Nr. 15, melden.

Halle a/S., den 28. Juli 1870.

Die Polizei-Verwaltung.**Bekanntmachung.**

Es wird hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten gebracht, daß die Loxbeträge für die am 20., 21. und 22. d. M. im Saalkreise ausgehobenen Mobilmachungspferde von der königlichen Regierung in Merseburg zur Zahlung angewiesen sind, und von den früheren Eigenthümern der Pferde auf der königlichen Kreis-lasse hieselbst gegen Rückgabe der ihnen von mir bei der Abnahme der Pferde erteilten Anerkennnisse und entsprechende stempelfreie Quittungen erhoben werden können.

Halle a/S., am 27. Juli 1870.

Der königl. Landrath des Saalkreises.

E. v. Krosigk.

Bekanntmachung.

Nachdem die Einstellung der Completirungs-Mannschaften aus diesseitigem Bezirk nunmehr erfolgt, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß folgende Jahrgänge einberufen worden sind:

a) von der Garde.

- 1) Infanterie Jahrg. 1858 und alle jüngeren,
- 2) Jäger u. Schützen Jahrg. 1858 desgl.,
- 3) Cavallerie Jahrg. 1864 desgl.,

4) Artillerie alle Jahrgänge,

5) Pioniere desgl.,

6) Train Jahrg. 1856 und alle jüngeren,

7) Deconomie-Handwerker alle Jahrgänge,

8) Lazareth-Gehülfen desgl.

9) Krankenwärter desgl.

b) von den Provinzial-Truppen.

1) Infanterie Jahrg. 1857 theilweis u. alle jüng.,

2) schwere Cavallerie Jahrg. 1859 desgl.,

3) leichte Cavallerie Jahrg. 1862 desgl.,

4) sämtliche Artillerie Jahrg. 1854 desgl.,

5) Pioniere Jahrg. 1854 desgl.

6) Jäger Jahrg. 1858 desgl.,

7) Train Jahrg. 1854 desgl.,

8) Deconomiehandwerker alle Jahrg. excl. Sattler,

9) Lazareth-Gehülfen desgl.,

10) Krankenwärter desgl.,

11) alle Ersatz-Reservisten 1. Classe.

c) von der Marine.

1) Seebataillon alle Jahrgänge,

2) See-Artillerie Jahrg. 1858 u. alle jüngeren.

d) Dispositions-Urheber, sämtliche.

Hiernach werden alle Mannschaften des Beurlaubtenstandes, soweit sie den zur Einziehung gelangten Jahrgängen angehören und aus irgend einem Grunde nicht zur Einstellung gekommen sind, aufgefordert, sich für den Stadtkreis Halle bei dem Bezirksfeldwebel der 3. Compagnie (Töpferplan Nr. 4), für den Saalkreis bei dem Bezirks-Feldwebel der 1. Compagnie in Cönnern

resp. der 2. Compagnie in Halle Geiſtſtraße 24, vom 5. August er. ab innerhalb 8 Tagen zu melden, was namentlich auch für diejenigen gilt, welche auf Reclamation oder wegen zeitiger Krankheit vorläufig zurückgestellt wurden, nicht aber für diejenigen, welche wegen körperlicher Leiden, häuslicher Verhältnisse oder als unabkömmliche Beamte hinter den letzten Jahrgang der Landwehr zurückgestellt sind.

Die Unterlassung der befohlenen Anmeldung zieht die gesetzlich verordneten Strafen in aller Strenge nach sich.

Halle a/S., den 25. Juli 1870.

**Königliches Bezirks-Commando
des 2. Bataillons (Halle)****2. Magdeb. Landwehr-Regiments Nr. 27.**

Diejenigen, welche Bücher aus der königl. Universitäts- oder der v. Ponickauischen Bibliothek entliehen haben, werden hierdurch aufgefordert dieselben

spätestens am 6. August d. J.

zurückzuliefern.

Halle, 28. Juli 1870.

Der königl. Oberbibliothekar.
gez. D. Bernhardt.

Grab-Monumente

in Marmor u. Sandstein stehen zur Auswahl bei H. Worm, Dessauerstraße 4, (Kosplatz).

Haasenstein & Vogler,

älteste und bedeutendste Annoncen-Expedition in Deutschland,
Oesterreich und der Schweiz,
besorgen Annoncen in alle hiesigen, sowie alle Zeitungen der ganzen Erde ohne
Berechnung von Provision und haben ihre Etablissements in
Leipzig, Markt Nr. 17, Königshaus,
sowie in

Hamburg, Neuerwall 50.

Nürnberg, Bobstraße 32.

Frankfurt a/M., gr. Gallusstraße 1.

Stuttgart, Kronprinzenstraße 1b.

Berlin, Leipzigerstraße 46.

Basel, Steinenberg 29.

Breslau, Ring 52.

Zürich, Elsassergasse 1.

Wien, neuer Markt 11.

Genf, Place du Molard 2.

St. Gallen, obere Grabenstraße 12.

Sobien ist erschienen und wird gratis ausgegeben unser

Zeitungs-Verzeichniß und Injections-Tarif 10. Auflage.

Wagenplanen

von altem und neuem wasserdichten Segeltuch in jeder beliebigen Größe, sowie Saattplanen und Säcke in allen Qualitäten.

Strohjacke

von 18 Sgr. an, Schlaf- und Pferdedecken von 1 1/3 R. an in bekannter Güte und nehme jede Lieferung bei sofortiger Ausführung entgegen.

F. Lehmann,
früher Pfaffenberg,
Kleisthorstraße 5.

Täglich frisch gebr. Caffee von reinem und hochfeinem Geschmack, à 10, 12, 14 u. 15 Sgr. bei
August Fiedler,
gr. Klausstraße 10.

Besten Traubeneisig à Quart 2 1/2 Sgr. bei
August Fiedler.

ff. Emmenthaler Schweizerkäse, sowie
ff. Limburger billigt bei
August Fiedler,
gr. Klausstraße 10.

Ein gutes flottes br. Pferd, 11 Jahre, zugefest, verkauft
Kyritz, Mühlgraben 3.

Neue saure Gurken empf. **C. Müller.**

Neues weißes Roggenmehl, 1/4 Scheffel 20 Sgr. bei
Paader, Leitergasse u. Breitestraßenecke 2.
Auch sind daselbst stets frisch gepflückte grüne Bohnen zu haben.

Von heute ab

Viebig's Schiffszwieback

— in halben Pfundstücken à 1 Sgr. 3 S. —
seiner Nährsalze wegen allen Reconvalescenten empfohlen, auf besondern Wunsch liefere denselben pulverisirt.
W. Sommer's Bäckerei,
Barfüßerstraße 11.

Zu verkaufen

in der „grünen Aue“ zwei Morgen Hafer auf dem Stiele bei **Carl Kaiser** daselbst.

Montag bis Mittwoch gr. Fischverk. a. d. Würfelwiese.

Ich bin wieder in Halle anwesend.

Halle a/S., den 26. Juli 1870.

Dr. Ed. Hertzberg,
pract. Arzt.

Handschuhe werden sauber, schnell und billig gewaschen bei **Hachtmann,** gr. Steinstr. 3.

Ein Stenograph für eine kleine wissenschaftliche Arbeit kann sich sofort melden
Sophieenstr. 2, 2 Tr.

Ein Bäckergehilfe wird gesucht
gr. Ulrichstraße 54.

Ein Pferdemecht, welcher das Pflügen versteht, wird sofort gesucht
Martinsgasse 7.

Ein ordentl. Torfmacher gesucht Fleischergasse 14.

Ein Torfmacher mit Frau gesucht Schulberg 4.

2 Laufburschen werden sofort gesucht
Harz 14, 2 Tr.

Köchinnen, Hausmädchen und Knechte können sich melden bei **Fr. Rohustein,** kl. Sandberg 18.

Ein im Nähen nicht unerfahrenes, junges Mädchen wird gesucht. Adressen unter **P. D.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches reinliches Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, wird sogleich gesucht. Näh. gr. Klausstr. 6, im Laden.

Ein Mädchen v. 16—17 Jahren, am liebsten v. außerh., findet sof. Aufn. vor d. Steinthor 6.

Junge Leute finden kräftigen Privat-Mittagstisch. Näheres in der Expedition d. Bl.

Wohnungs-Gesuch.

2 Stuben, 2—3 Kammern mit Zubehör, am liebsten in der Nähe des Bahnhofes oder außerhalb der Stadt, werden zum 1. October in einem anständigen Hause gesucht. Offerten unter **W. G.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Wohnung im Preise von 40—50 R., in der Nähe der gr. Ulrichstraße, wird von ruhig. Miethern gef. Abz. abzug. bei **Louis Sachs.**

Königsplatz 6 ein Logis, 3te Etage, für 120 und 100 R. zum 1. October zu verm. u. auch wegen Vergebung ber. 1. September zu beziehen.

Die erste Etage Rannische Straße 5 ist zum 1. October zu vermieten (Preis 140 R.).

Zu vermieten p. 1. October die Parterre-Wohnung, 2 St., K., K. und grosse Handwerksstube im Seitengebäude
neue Promenade 12.

Eine Wohnung von 2 St., 2 R., Küche und allem Zubeh. 1. Oct. zu bez. Blücherstraße 6.

Ein Logis von 2 St., Kammer, Küche, Zubehör, desgl. 1 Stube und Kammer an eine einz. Person zu vermieten und 1. October zu beziehen. Näheres
gr. Wallstraße 39.

Stube, Kammer und Küche ist 1. October zu beziehen
Leipzigerstraße 21.

Eine Wohnung (Dachwohnung) ist 1. October zu vermieten
Harz 44.

Gut möbl. Logis zu vermieten, auch einige anständige Schlafstellen
Schulgasse 7.

Möbl. Stube zu verm. gr. Klausstraße 7, 3 Tr.
St. mit Möbl. sofort zu verm. gr. Klausstr. 34.

Eine möblierte Stube und Kammer ist sofort zu beziehen
alter Markt 1.

Möbl. St. u. K. gr. Ulrichstraße 56, 3te Etage.
Möbl. St. sof. zu bez. Strohhofspitze 9, 1 Tr.
Daselbst 2 anst. Schlafstellen offen.

Eine Schlafstelle offen gr. Steinstraße 25.
Anst. Schlafstellen offen gr. Ulrichstr. 21.

Schlafstellen mit Kost Zapfenstraße 20, part.
2 Schlafstellen mit Kost für anständige Menschen sind offen
Fleischergasse 38.

Schlafstellen offen gr. Märkerstr. 18, Hof 2 Tr.
Schlafstelle offen
Mauergasse 9.

Anst. Schlafstellen mit Kost Spitze 9, 2 Tr.
Anst. Schlafst. offen a. d. Moritzkirche 4, 2 Tr.

Ein ord. Mädchen f. Schlafst. Kellnerg. 8, 1 Tr.
1 Nachttaube entflohen gr. Ulrichstraße 40.

Verloren am Donnerstag ein Notizbuch von der Lindenstraße 3 bis zu Prof. Graf. Wiederbringer erhält eine Belohnung
Liebenauerstraße 9.

Eine goldene Broche am Dienstag verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben
Niemeyerstraße 13, 2 Tr.

Am Mittwoch einen Sonnenschirm in der Marktkirche gefunden. Abzuholen
gr. Ulrichstraße 3.

In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag haben einige muthwillige Daben Stühle aus meinem Garten-Locale auf der Rabeninsel auf die Saale geworfen; da nach angestellten Erkundigungen die Thäter ermittelt sind, fordere ich sie auf, mir binnen 2 mal 24 Stunden die Stühle wieder zu bringen oder den Werth derselben zu ersetzen, widrigenfalls ich sie namentlich auffordern und auch der Staatsanwaltschaft noch Anzeige machen werde. **G. Kurzhals.**